

Erfahrungsbericht

Auslandsstudienaufenthalt in Dänemark
an der DTU in Lyngby (Außenbezirk von Kopenhagen)



Studiengang : Engineering Physics

Zeitraum : 26.08.-22.12.2017

Kontakt : <https://www.facebook.com/christian.obi.79>

Generelles

Wenn du dich entschieden hast ein Semester im Ausland zu verbringen, kannst du dich auf jeden Fall auf eine besondere Zeit freuen. Du wirst viele neue Erfahrungen sammeln, andere Austauschstudenten aus allen möglichen Ländern der Welt kennen lernen und natürlich ein fremdes Land für 4 - 5 Monate dein Zuhause nennen. Im Folgenden werde ich versuchen einen Überblick, bzgl. Organisation, Studienalltag und natürlich auch Freizeit Gestaltungsmöglichkeiten für ein Auslandssemester in Kopenhagen zu geben.

Organisation:

Grundsätzlich gilt bei der Planung eines Auslandssemesters: „MÖGLICHST FRÜH ANFANGEN!“ Ich habe ca. ein Jahr vor dem Auslandssemester mit der Organisation angefangen. Zu Beginn müssen folgende Dinge feststehen: Welche Stadt/ Uni wähle ich? Welche Fächer kann ich dort belegen, die mich interessieren? Kann ich diese für mein Studium anrechnen lassen? Nicht überall ist der Semesterzyklus gleich!! Passen die Zeiten organisatorisch in meinen Semesterplan? Dafür kann man sich am besten beim ISO informieren welche Partnerhochschulen, im Erasmusprogramm der Uni Oldenburg sind. Für die Informationen über die Universitäten im Ausland (und deren Studienangebot) muss man sich dann durch die Homepage der jeweiligen Universitäten kämpfen. Wenn Zeiträumen, Ort und entsprechende Fächer die man belegen möchte feststehenden kann man beginnen die einzelnen Punkte der „CHECKLISTE für Erasmus+ Auslandsstudium“ ab zu arbeiten. Diese sehr hilfreiche Liste und alle weiteren notwendigen Unterlagen findet man unter: <http://www.uni-oldenburg.de/iso/formulare/>

Zu den dort beschriebenen Punkten ein paar Tipps:

- Als ersten Schritt benötigt man das OK vom Departmental Coordinator an der Uni Oldenburg, bei dem man sich für einen Erasmusplatz bewirbt. Dort ruhig gegen Ende der Rückmeldefrist nachhaken, um (hoffentlich) die Zusage so früh wie möglich zu erhalten. In meinem Fall kam diese sehr spät obwohl sich nur 2 Personen auf 2 Plätze beworben haben.
- Nach dieser Bestätigung sollte man sich nämlich schnellst möglich bei der Partneruniversität bewerben, bei der man auch nachfragen kann, ob mit einer Zusage zu rechnen ist.
- Wenn ein Englischnachweiß für die Partneruniversität notwendig ist, muss man nicht direkt einen TOEFL Test oder andere aufwendige, kostenpflichtige Sprechttests absolvieren. Erkundigung ob eine offizielle Bestätigung über die Teilnahme an englischsprachigem Unterricht oder andere Nachweise über die Fähigkeiten in Englisch (gute Englischnote im Abi, Auslandsjahr etc.) auch ausreichen kann einem etwas Arbeit ersparen.

Unterkunftssuche in Kopenhagen:

Speziell für Kopenhagen ist eine frühe Gewissheit für das Auslandssemester besonders günstig, um früher mit der Wohnungssuche zu beginnen. In Kopenhagen ist der Wohnungsmarkt sehr angespannt. Da ich selber auf allen möglichen Portalen (auch kostenpflichtige), Facebook, etc. auf über hundert Anzeigen geantwortet habe und keine oder nur Absagen als Rückmeldung bekommen habe würde ich sagen, dass dieser Aufwand vergebens ist. (auf eine Wohnungsvergabe durch das Accomodation office kann man sich leider nicht verlassen, da nicht jeder Austauschstudent eine Wohnung bekommt) Ich habe auch von keinem anderen Austauschstudenten gehört, der auf diesem Weg eine Unterkunft gefunden hat. Einige haben über rbnb für den ersten Monat eine vorläufige Wohnung gebucht und dann vor Ort über Kontakte eine günstigere Wohnung gesucht. (Günstig heißt in Kopenhagen unter 600 € pro Monat für ein Zimmer!) Eine andere Möglichkeit, die in meinem Fall geklappt hat, ist es eine Suchanzeige in Facebook Gruppen, und dem Onlineportal der DTU ein zu stellen. Natürlich muss man besonders bei Facebook aufpassen, dass man nicht an Betrüger gerät und einen vernünftigen Mietvertrag vorgelegt bekommt.

- Facebookgruppen:
- Lejeboliger til unge og studerende, gratis og sikkert
 - Lejligheder, værelser til leje og udleje i KBH V. NV. Ø. N, S og K
 - Kollektiver i København

Studieren an der DTU

Das Studienprinzip an der DTU unterscheidet sich stark von dem was wir aus Deutschland kennen. Das Semester ist in zwei Teile aufgeteilt. Im Wintersemester werden von Ende August bis Weihnachten 20-25 ECTS mit verschiedenen Fächern absolviert. Danach wählt man nur ein Fach oder Projekt, auf das man sich ausschließlich im Januar konzentriert. Bei der Fächerwahl ist es daher wichtig, darauf zu achten, welches Fach wann angeboten wird. Obwohl unter Wintersemester gelistet, können daher Januarprojekte nicht in der Phase von August bis Weihnachten absolviert werden. In meinem Fall benötigte ich nur noch 20 ECTS, so dass ich nur bis Weihnachten in Kopenhagen geblieben bin. Der Unterricht in dieser Semesterphase wird Ausschließlich als vier Stundenblöcke angesetzt. Bei den 10 ECTS Fächern finden diese zweimal die Woche statt, bei 5 ECTS einmal. Dieser vier Stundenblock teilt sich zum Glück in einen Vorlesungsteil und einen anschließenden praktischen Teil, bei dem in Studentengruppen unter Betreuung von technischen Assistenten und dem Professor an den so genannten Assignments gearbeitet wird. Diese sind entweder Berichte, Rechenaufgaben oder Projekte mit einer bestimmten Software (je nach gewählten Fächern). Über das gesamte Semester gibt es dann verschiedene Deadlines einzuhalten, zu denen Zwischenberichte zu diesen Assignments abgegeben werden müssen. Dies sorgt dafür das während des Studiums mehr getan werden muss, hat aber den Vorteil, dass am Ende des Semesters nicht in allen Fächern eine Klausur geschrieben wird. Außerdem ist besonders der Master in Kopenhagen sehr international, sodass man durch die Gruppenarbeiten mit verschiedenen Nationalitäten viele neue Erfahrungen sammeln kann.

Rein vom Studieren, hört sich das erstmal stressig an (ist es auch). Allerdings ist die Arbeitsatmosphäre und alles andere drum rum, an der DTU sehr komfortabel gestaltet. Es gibt mehrere Gebäude die keine Hörsäle, sondern nur gemütliche, große Arbeitsbereiche, Gruppenräume etc. für die Gruppenarbeit beinhalten. Beispielsweise gibt es das so genannte Skylab mit einer Teeküche, gut ausgestatteten Räumen mit Whiteboard, Computern, Sitzsäcken, große Bildschirme ... abends kann man dort sogar Filme oder Fußball, in einem Kinosaal schauen. In der Bibliothek gibt es Hängematten und man kann sich Bose Kopfhörer, VR-Brillen oder Spiele leihen. Im Keller gibt es sogar eine Playstation. Darüber hinaus hat die DTU mehrere Studentenknepen. Im Hauptgebäude kann dort Gekickert, Tischtennis oder Billard gespielt werden. Grundsätzlich, wird dem Studenten sehr viel Eigenverantwortlichkeit zugesprochen, so dass es während des Semesters viele Partys in den verschiedenen Locations und sogar Pub Crawls auf dem Unigelände gibt. Dadurch lernt man einfach viele neue Menschen kennen, was durch die DTU sehr gefördert wird. Dies äußert sich besonders durch die Einführungswoche, bei der für die Austauschstudenten Gruppen gebildet werden, die bei Kennen Lernspielen, Workshops Erkundungstouren durch die Uni und Stadtrally durch Kopenhagen von einem dänischen „Buddy“ über die fünf Tage begleitet werden. Dadurch hat man von Anfang an schon viele Freunde und Bekannte an der Uni. Die Einführungswoche würde ich deshalb für einen erfolgreichen Einstieg als Pflichtprogramm ansehen. Eine andere Möglichkeit sich während des Semesters im Studentenleben an der DTU zu integrieren, ist die Teilnahme an einem der vielfältigen Sportangebote an der DTU. Die Teams vom Rugby, ultimate Frisbee oder Volleyball etc. treffen sich auch neben dem Sport.

Leben in Kopenhagen

Wie der Alltag neben dem Uni Leben aussieht hängt unter anderem von dem Wohnort ab. Wenn man das Glück hatte eine Unterkunft in einem der Studentenwohnheime auf dem Campus zu bekommen hat das den Vorteil der kurzen Wege zur Vorlesung und Partys auf dem Unigelände. Man bekommt aber weniger von dem Stadtleben in Kopenhagen mit. Der Campus in Lyngby ist ca. 40 Bus-Minuten vom Stadtkern Kopenhagen entfernt. Ich habe bei Amager Strand gewohnt, sodass ich eine Anreise von 1 ¼ Stunden mit U-Bahn/Bus (Fahrrad selbe Dauer) hatte. Anfangs war das noch ok, da bei gutem Wetter der Stadtstrand von Kopenhagen sehr schön ist. Jedoch im Dezember, bei der kurzen Zeit mit Tageslicht, wurden die 2 ½ Stunden An-/abreise doch nervig. Dennoch habe ich sehr viel von Kopenhagen gesehen und konnte kurzfristig an vielen Veranstaltung durch die Nähe zum Stadtzentrum teilnehmen. Einige Orte und Attraktionen, die man nicht direkt bei Stadtführern in der ersten Woche sieht, aber trotzdem interessant sind:

Tivoli (ein kleiner Freizeitpark, der sich besonders zu Halloween oder Weihnachten lohnt), Christiania (interessant sind die Jazz Jam Sessions oder andere Konzerte), Kulturhuset Islands Brygge, Christiansborg Slot (das Begehen des Schlossturms ist umsonst, von dem man einen Ausblick über ganz Kopenhagen und den Tivoli hat, auch im Dunkeln sehr schön), Kastell von Kopenhagen,

Stadtviertel: Carlsberg, Nørrebro, (etwas moderner und neueres Stadtviertel von Kopenhagen: Ørestad)

Sonstiges:

-Nicht nur die Mietpreise sind in Kopenhagen sehr hoch, sondern auch Essen und besonders der Alkohol sind sehr teuer. Durch eigenes Kochen kann man diese Ausgaben aber deutlich reduzieren (die Universität hat mehrere Mikrowellen). Außerdem bieten viele Restaurants oder Supermärkte günstige Essensausgaben von Restbeständen an, die über die App „Too good to go“ ausfindig gemacht werden können.

- Öffentliche Verkehrsmittel sind in Kopenhagen sehr gut ausgebaut, allerdings teuer. (Es gibt keine Studententickets). Wenn du regelmäßig und viel lange Distanzen fährst solltest du dir eine Monatskarte zulegen (500 Kr, bzw. 67 €). Diese kann allerdings nur mit der so genannten „CPR number“ beantragen werden. Bei weniger und kürzeren Fahrten lohnt sich der so genannte „rejsekort“. Dies ist eine Reisekarte die mit Geld aufgeladen wird, mit der man durch anhalten an den Check in/out punkten in Bus und Bahn bezahlt. Mit diesem Pass spart man pro Fahrt ca. 30-50%.

- Wenn du gute Regenklamotten hast und gerne Fahrrad fährst ist das Fahrrad natürlich die günstigste Fortbewegungsvariante. Ich würde mir auch so schnell wie möglich ein Fahrrad zu legen, da Kopenhagen eine der Fahrradfreundlichsten Städte der Welt ist und man dadurch in der Stadt sehr mobil ist. Ich habe mich entschieden ein Fahrrad zu leihen, da dies der unkomplizierteste Weg ist an ein vernünftiges Fahrrad zu bekommen. Darüber hinaus kannst du dieses kurz vor Abreise auch einfach wieder abgeben.

- Kein Kopenhagener zahlt mit Bargeld, sondern mit Handy (mobile pay) oder mit Karte. Bargeldzahlung ist zwar möglich, aber nicht jedes kleine Geschäft oder Kaffee hat passendes Wechselgeld. In Supermärkten ist Bargeld kein Problem.

-Dänen sprechen perfekt Englisch, so dass man in der Stadt, der Uni und überall sehr gut mit Englisch zurechtkommt.